

Allgemeiner Anzeiger

Gegründet

1880 als „Halversche Zeitung“

Das Sauerland

Gegründet

1901 als „Allgemeiner Anzeiger“

Veröffentlichungsblatt amtlicher Anzeigen für die Gemeinden Halver, Schalksmühle, Breckerfeld, Kierspe, Rönshahl u. das Amt Lüdenscheid

ersch. wöchentlich. Monatlicher Bezugspreis durch die Post 1,80 RM (einschl. 30 Pfg. Postgebühr u. 30 Pfg. Zustellgebühr, durch Boten 1,85 RM, einschl. Botenlohn). Abnehmer in unseren Geschäftsstellen und an der Post 1,50 RM. — Anzeigenpreise: 1 mm hoch, 40 mm breit 8 Pfg. — Willkürerzelle im Textteil 20 Pfg. Nachzahlung A. Preisliste 8 Pfg. und Porto.

Erscheinungsort Halver i. B.

Geschäftszeit: 7—1 Uhr, 3—6.30 Uhr

— Fernsprecher 410 —

Geschäftsstellen: Hauptgeschäftsstelle Halver, Bahnhofstraße 2. Zweigstelle Halver, Kirchstraße 5. Wilhelm Bell jr. — Schalksmühle Hermann Weyand — Breckerfeld — Oberstraße: Robert Waffelhuber — Kierspe: Bahnhof: Fritz Beder — Kierspe: Fritz Schaefer — Breckerfeld: Emil Krügel.

Ar. 260

Samstag, den 6. November 1937

2. Jahrgang

Deutsch-polnische Minderheitenfragen geklärt

Eine Übereinkunft der beiden Regierungen über die Behandlung der Minderheiten
Gerechte Daseinsverhältnisse und harmonisches Zusammenleben mit dem Staatsvolk / Ein Schritt vorwärts

Berlin, 5. Nov. Die deutsche Regierung und die polnische Regierung haben Anlaß genommen, die Lage der deutschen Minderheit in Polen und der polnischen Minderheit in Deutschland zum Gegenstand einer freundschaftlichen Aussprache zu machen.

Sie sind übereinstimmend der Überzeugung, daß die Behandlung dieser Minderheiten für die weitere Entwicklung der freundschaftlichen Beziehungen zwischen Deutschland und Polen von großer Bedeutung ist, und daß in jedem der beiden Länder das Wohlergehen der Minderheit um so sicherer gewährleistet werden kann, wenn die Gerechtigkeit besteht, daß in dem anderen Lande nach den gleichen Grundsätzen verfahren wird. Zu ihrer Genugtuung haben die beiden Regierungen deshalb festgestellt, daß jeder der beiden Staaten im Rahmen seiner Souveränität für die Behandlung der genannten Minderheiten

den Beziehungen auf dem Gebiet des Bekenntnisses und der karitativen Betätigung wird nicht eingegriffen werden.

Die Angehörigen der Minderheit dürfen wegen ihrer Zugehörigkeit zur Minderheit in der Wahl oder bei der Ausübung eines Berufes oder einer wirtschaftlichen Tätigkeit nicht behindert oder benachteiligt werden. Sie genießen auf wirtschaftlichem Gebiete die gleichen Rechte wie die Angehörigen des Staatsvolkes, insbesondere hinsichtlich des Besizes oder Erwerbes von Grundstücken.

Die vorstehenden Grundsätze sollen in keiner Weise die Pflicht der Angehörigen der Minderheit zur uneingeschränkten Loyalität gegenüber dem Staat, dem sie angehören, berühren. Sie sind in dem Bestreben festgesetzt worden, der Minderheit gerechte Daseinsverhältnisse und ein harmonisches Zusammenleben mit dem Staatsvolk zu gewährleisten, was zur fortschreitenden Festigung des freundschaftlichen Verhältnisses zwischen Deutschland und Polen beitragen wird.

Eine Erklärung Adolf Hitlers

Vertreter des Bundes der Polen in Deutschland beim Führer

Aus Anlaß der veröffentlichten Erklärung der deutschen Regierung über die Behandlung der polnischen Minderheit in Deutschland empfing der Führer und Reichkanzler die Herren Dr. Jan Kaczmarek, Stefan Szczepanik und Dr. Bruno von Duenkum als Vertreter des Bundes der Polen in Deutschland.

Der Führer und Reichkanzler machte hierbei folgende Ausführungen:

Die übereinstimmende deutsch-polnische Erklärung über den Text der beiderseitigen Volksgruppen, die heute von beiden Ländern veröffentlicht wird, soll die freundschaftlichen Beziehungen zwischen den beiden Völkern verbessern und festigen.

Die praktische Ausführung der in dieser Erklärung enthaltenen Richtlinien kann wesentlich zur Erreichung dieses Zieles beitragen. Das Bestreben der Reichsregierung geht dahin, das Zusammenleben der polnischen Volksgruppe mit dem deutschen Staatsvolk harmonisch und innerlich friedlich zu gestalten.

Schließlich stellt, daß der Wille der Reichsregierung, jedem Reichsbürger Brot und Arbeit zu verschaffen, auch gegenüber den Angehörigen der polnischen Volksgruppe besteht und durchgeführt ist. In der Zeit großer Arbeitslosigkeit und großer Entbehrungen, denen Angehörige der deutschen Volksgruppen in Europa noch viel-

sach ausgesetzt sind, nimmt die polnische Volksgruppe an dem wirtschaftlichen Aufstieg des Reiches in vollem Umfange teil. Gleiche Fortschritte sind in der kulturellen Betätigung der polnischen Volksgruppe gemacht worden, die ihre vielseitigen organisatorischen Einrichtungen und neuerdings die Errichtung einer weiteren höheren polnischen Schule in Deutschland beweisen. Die

Polen in Deutschland müssen aber stets dessen eingedenk sein, daß der Gewährnung von Schutzrechten die loyale Erfüllung der dem Staate zu leistenden Pflichten und der Gehorsam gegen die Gesetze gleichwertig gegenüberstehen.

Der Schutz der deutschen Volksgruppe in Polen, vor allem in ihrem Recht auf Arbeit und Verbleib auf ihrer angestammten Scholle, wird auch zur Sicherung der polnischen Volksgruppe in Deutschland beitragen.

Das hohe Ziel des Paktes, den ich seinerzeit mit dem großen polnischen Staatschef Marschall Józef Piłsudski geschlossen habe, wird durch diese gemeinsame deutsch-polnische Erklärung zur Minderheitenfrage seiner Verwirklichung näher gerückt.

Der Hauptgeschäftsführer des „Bundes der Polen in Deutschland“, Dr. Kaczmarek, gab namens der in Deutschland lebenden Polen deren Dank und Freude über den Empfang und die Worte des Führers Ausdruck und versicherte den Führer und Reichkanzler der vollsten Loyalität der polnischen Volksgruppe gegenüber dem Reich und seinem großen Führer.

Im Laufe der sich hieran anschließenden Unterhaltung machte der Führer davon Mitteilung, daß er die Freilassung einer Anzahl von in Haft befindlichen Angehörigen der polnischen Volksgruppe in Deutschland, die in ihrer politischen Betätigung mit den deutschen Gesetzen im Widerspruch geraten sind, angeordnet habe.

Zu gleicher Zeit empfing der polnische Staatspräsident die Vertreter der deutschen Minderheiten in Polen, die Senatoren Hasbach und Wiesner und Herrn Köhler, und den deutschen Botschafter in Warschau, Herrn von Moltke.

Von Ribbentrop in Rom

Beitritt Italiens zum deutsch-japanischen Antikominternabkommen?

Rom, 5. Nov. Freitag vormittag traf Botschafter von Ribbentrop in Rom ein. Am Bahnhof hatten sich zur Begrüßung der italienische Außenminister Graf Ciano, der Minister für Volksbildung Alfieri und hohe Beamte des Außenministeriums eingefunden. Ferner war der deutsche Botschafter von Hassell mit den Herren der Botschaft anwesend.

Die Reise des Botschafters von Ribbentrop, der sich als Sonderbeauftragter des Führers nach Rom begeben hat, steht im Zusammenhang mit der Frage des Beitritts Italiens zum deutsch-japanischen Antikomintern-Abkommen.

Dr. Ley in Neapel

Drei Rdtg.-Dampfer treffen am Sonnabend ein

Neapel, 5. Nov. Reichsleiter Dr. Ley traf am Freitagnachmittag in Neapel ein. Am Sonnabend früh treffen die drei „Kraft-durch-Freude“-Dampfer „Der Deutsche“, „Oceana“ und „Sierra Cordoba“ in Neapel ein. Die italienischen Behörden haben für die deutschen Arbeiter-Urlauber großzügige Empfangsvorbereitungen vorgesehen, in deren Mittelpunkt Ansprachen Dr. Leyns und des Oberbürgermeisters von Neapel stehen werden.

Spaak verliert Regierungsbildung

Brüssel, 5. Nov. Außenminister Spaak hat den Auftrag zur Regierungsbildung endgültig angenommen. Spaak hat diesen Entschluß gefaßt, nachdem vorher der Vorstand des Generalrats der belgischen Arbeiterpartei eine Sitzung abgehalten hatte, in der Spaak Mitteilung von dem ihm zuteil gewordenen Auftrag machte und der Parteivorstand sich damit einverstanden erklärte.

Botschafter Lipski beim Führer

Der Beweis erbracht, daß der Weg der unmittelbaren Verständigung sich bewährt

Der Führer und Reichkanzler empfing heute den polnischen Botschafter in Berlin, Herrn Lipski. In der Unterhaltung mit dem Botschafter gab der Führer und Reichkanzler seiner Befriedigung darüber Ausdruck, daß es gelungen sei, nunmehr auch auf dem für die deutsch-polnischen Beziehungen besonders bedeutungsvollen Gebiet der Minderheiten eine Einigung zu erzielen, wodurch der Beweis erbracht sei, daß die deutsch-polnische Erklärung vom 21. 1. 1934 und der darin vorgesehene Weg der unmittelbaren Verständigung sich nach wie vor bewähre. Bei der Unterhaltung wurde zugleich festgestellt, daß die deutsch-polnischen Beziehungen durch die Danziger Fragen nicht gestört werden sollen.

Dr. Goebbels im Berliner Sportpalast

Großkundgebung wie einst in den Jahren des Kampfes

Berlin, 5. Nov. Trotz Erneuerung und Umbauten ist er der alte geblieben, der Berliner Sportpalast: die denkwürdige Stätte der großen Kampfundgebungen in den Jahren bis 1933. Wie einst in einer Zeit, da der Weg zum Sportpalast ein stolzes Bekenntnis war, ist es auch jetzt: der Zukunft der Nation beweist deutlich als alles andere, wie stark und lebendig der Kampfgeist der Bewegung geblieben ist.

Schon vor 19 Uhr ist der riesige Raum des Sportpalastes überfüllt. Kopf an Kopf sitzen die Berliner. Wie in den Kampftagen herrscht jene Stimmung, die vom ersten Augenblick an jeden mitreißt, auch wenn er sie schon oft miterlebt. Das mächtige Hehlzeichen auf weißem Sockel auf votem Grund an der Stirnwand des Saales beherrscht den Raum, grüne Girlanden ergänzen den schlichten, aber doch so wirkungsvollen Schmuck.

Langsam füllt sich auch die Tribüne der Ehrengäste, auf der man alle Männer sieht, die einst als treue Kampfgefährten des „Doktors“, des Gauleiters Dr. Goebbels, mitgeholfen haben, Berlin zu erobern.

Plötzlich springt Bewegung in die Massen: Dr. Goebbels ist angekommen! Ein Jubelsturm bricht los, die Hände strecken sich ihm entgegen. So zeigt sich wieder einmal die tiefe Verbundenheit zwischen den Berlinern und ihrem Gauleiter.

Nach dem Einmarsch der Standarten und Fahnen, der vielfach schon zerklüfteten Kampf- und Ehrenzeichen der Bewegung, ergreift Gauleiter Dr. Goebbels das Wort zu seiner großen Rede.

Bereits nach den ersten Worten fühlt man sich wieder in seinen Bann gezogen. Schon der erste Satz wird von stürmischem Beifall und verständnisvollen Zustimmungskundgebungen unterbrochen. Dr. Goebbels spricht ja davon, daß ihn immer wieder die Sehnsucht überkommt, zum Volke zu sprechen und beim Volke zu sein. Und wenn man die Gestalten der Tausende von Zuhörern während der Rede beobachtet, kann man feststellen, daß der Wunsch der Berliner, ihren Gauleiter zu hören, und mit ihm wieder in einer großen Kundgebung vereint zu sein, nicht geringer ist. Auch als er die Erinnerungen schildert, die dieser Raum in ihm erweckt, beweist stürmischer Beifall, daß auch diese Erinnerungen etwas Gemeinsames sind, das die Berliner aus der Kampszeit mit Dr. Goebbels verbindet.

So war es wohl selbstverständlich, daß Dr. Goebbels ganz besonders auf die enge Verbundenheit zwischen der nationalsozialistischen Regierung und dem deutschen Volke verwies und diese Verbundenheit als die Grundlage der ganzen Politik und als die Ursache aller Erfolge würdigte.



Das Fest der Deutschen Jägerkaj

Von rechts: Der französische Botschafter Francois-Poncet; der Präsident des Aero-Clubs von Deutschland, Wolfgang von Gronau; Oberjägermeister Ostermann; Reichsjäger Dr. Lutz Sed und Oberjägermeister Scherping auf dem Festabend im Zoo, auf dem die zur Internationalen Jagdausstellung in Berlin weilenden Jäger zusammenkamen.

(Weltbild — R.)

Wie wird das Wetter?

Wetterbericht des Reichswetterdienstes, Ausgabest. Essen-Mülheim, auf Grund der W. Verlage vom 5. 11. 37, 10 Uhr:

Nachtfrostgefahr.

Die Großwetterlage wird weiterhin von dem mit seinem Kern über Polen liegenden Hoch beherrscht. Mit dem Zustrom kühler kontinentaler Luftmassen in Bodennähe und tropischer Luftmassen in der Höhe wird es auf dem Festlande noch weitere Stärkung erfahren. Ueber das Wochenende bleibt daher das zu Nebelbildung neigende Hochdruckwetter bestehen.

Aussichten für das Industriegebiet, Münsterland und Sauerland: Für Sonnabend, den 6. 11. 37: Nachts kühl mit Bodenfrost. Morgens bei östlichen Winden dünnlich und vereinzelt auch neblig. Tagsüber heiter bis wolkenlos. Temperaturen 8 bis 10 Grad. Trocken.

Für Sonntag, den 7. 11. 37 und wahrscheinlich Weiterentwicklung: Fortbestand des herbstlichen Hochdruckwetters.

Halver

General-Verammlung der Schützengesellschaft

Im Saale des Vereinslokals Hotel zur Post fand gestern Abend eine Generalversammlung der Schützengesellschaft Halver statt. Vereinsführer Rudolf Reitz eröffnete die Versammlung mit begrüßenden Worten und betonte, daß der erste Schritt gewagt sei, die Schützengesellschaft Halver bestimme wieder und werde dank des großen Interesses, das diesem Verein entgegen gebracht werde noch weitere Fortschritte machen. In den letzten Wochen habe eine eingehende Werbung stattgefunden, viele Volksgenossen seien wieder Mitglied geworden, denn eine intensive Werbung sei notwendig gewesen, um die Bevölkerung wieder einmal auf die Halverische Schützengesellschaft aufmerksam zu machen. Dann gab der Vereinsführer den von ihm ernannten Vorstand bekannt und betonte, daß man dabei sei, die Satzungen nach den Richtlinien des Reichsbundes für Leibesübungen aufzustellen, und diese in einer der nächsten Mitglieder-Versammlungen bekannt zu geben. In der Zusammenkunft des Beirats ist eine Änderung eingetreten; für Erich Gruber, der wegen Arbeitsüberlastung in der SA u. a. sein Amt nicht antreten konnte wurde Karl Volkenrath-Schwenke ernannt. Auf Vorschlag des Vorstandes soll am nächsten Samstag, den 13. d. M. ein Preisschießen im Saale des Hauses zur Fuhr beginnen, das nur für Mitglieder gedacht ist. Wertvolle Preise sind da und können in den nächsten Tagen bei dem Schützenkameraden Franz Schneider beigesteuert werden. Da der Verein im Besitz eines neuen Schieß- und Anzeigengerätes ist, kann für eine reelle Durchführung gewährleistet werden. Jeder Schießfreund wird deshalb auf dieses Preisschießen aufmerksam gemacht. Zum Schluß sprach Vereinsführer Reitz zu verschiedenen internen Fragen und wies nochmals darauf hin, daß man Beträge, Schießen usw. mit einem sehr geringen Preis eingeseht habe, um jedem Volksgenossen die Möglichkeit zu geben, sich an dem Schießen im Schützenverein Halver zu beteiligen. Jeder wehrhafte junge Mann müsse sich beteiligen, um zu üben und zu lernen, das Gewehr zu handhaben.

Anschlag

Folgeschwerer Verkehrsunfall.

In Anschlag (Gemeinde Halver) stießen am 4. November in der Nähe der Wiegung der Kreisstraße nach Wipperfurth ein mit 2 Personen besetztes aus der Richtung Wipperfurth kommendes Kraftfahrzeug und ein von Bergfeld kommender LKW zusammen. Das Kraftfahrzeug wurde fast vollständig zertrümmert. Der Kraftfahrzeugführer wurde schwer (Beinbruch) und sein Mitfahrer leichter verletzt. Der LKW wies nur leichte Beschädigungen auf. Die Schuldfrage wird noch geklärt.

Oberbrücke

Ein gefährlicher Kinderfreund.

Auf seinen Spaziergängen hatte der jetzt 72 Jahre alte Th. F. aus Oberbrücke sich wiederholt an Kinder herangemacht und an diesen unzüchtigen Handlungen vorgenommen. Er hatte dadurch des Sittlichkeitsverbrechens schuldig gemacht und wurde von der Jugendkammer des Landgerichts Pagen zu einer Gefängnisstrafe von 10 Monaten verurteilt. (pn)

Schalksmühle

Großfeuer in Schalksmühle

Ein mächtiges Großfeuer entstand gestern Abend um 10 Uhr in dem Holzagelwerk der Firma Walter Göddersmann. Der gewaltige Feuerschein erleuchtete den ganzen Himmel, sodaß das Feuer auf weite Entfernung zu sehen war. Die hiesige Freiwillige Feuerwehr wurde alarmiert und war sehr schnell und fast vollzählig zur Stelle. Zum Glück war Wasser genügend aus dem Untergraben der Firma Groß & Kaiser vorhanden, sodaß, wenn auch über 300 Meter Entfernung, das Feuer an dem inzwischen an allen Ecken brennenden Gebäuden erfolgreich bekämpft werden konnte. Jedoch war es an und für sich wenig zu machen, da das Feuer an den ungeheuren Mengen Holz

Bei Rentenstreitigkeiten
geh zum Rechtsberater der DAF

Trotz unermüdlicher Aufklärungsarbeit der Versicherungsbehörden, Versicherungsträger und der Deutschen Arbeitsfront steht die Sozialversicherung vielfach noch in dem Auserwählten einer unnötigen Belastung und Schmälerung des verdienten Arbeitslohnes. Erst wenn die Arbeitskraft zu erlahmen beginnt, oder wenn sich bei zunehmendem Lebensalter die Frage der späteren Versorgung erhebt, gewinnt die Sozialversicherung für den Einzelnen die Bedeutung, die ihr in jedem Lebenszeitraum zukommen müßte.

Die Beiträge zur Sozialversicherung bedeuten nichts anderes als Ersparnisse für Zeiten der Not und des Alters, und noch viel mehr oft für denjenigen, der vorzeitig auf den Bezug von Renten angewiesen ist, auch ohne entsprechende Beiträge eine Leistung der Gesamtheit der Versicherten für den Einzelnen. Leider sind Fälle nicht selten, in denen die Versicherungsträger die Gewährung von Renten ablehnen müssen, weil es an der Erfüllung der notwendigen und gesetzlich eindeutig vorgeschriebenen Voraussetzungen fehlt. Eingaben an die obersten Reichsbehörden und an die obersten Dienststellen der Partei zeigen dann, wie schwer sich eine nachlässige Behandlung dieser Fragen rächen kann. Diese kann in solchen Fällen aber auch aus Billigkeitsrücksichten durch die Versicherungs-

träger der Sozialversicherung nicht gewährt werden.

Es ist daher Pflicht jedes versicherungspflichtigen Volksgenossen, die ordnungsgemäße Entrichtung seiner Beiträge zur Invaliden- oder Angestelltenversicherung zu prüfen und sich wenigstens über die Grundvoraussetzungen späterer Rentengewährung zu unterrichten.

Den Mitgliedern der DAF stehen zur Beratung in allen Fragen der Sozialversicherung die den Kreisverbänden angegliederten Rechtsberatungsstellen unentgeltlich zur Verfügung. Ebenso werden alle Rentenstreitigkeiten unentgeltlich durch die Rechtsberatungsstellen für Mitglieder der DAF durchgeführt.

Die Praxis zeigt, daß die Mitglieder der DAF noch keineswegs hinreichend über dieses Arbeitsgebiet der Rechtsberatungsstellen unterrichtet sind, obwohl den Rechtsberatern der DAF neben den Rechtsanwälten die ausschließliche Vertretungsbefugnis vor den Versicherungsbehörden durch Gesetz übertragen worden ist.

Die Befreiung des sozialversicherungsrechtlichen Streitverfahrens von allen unzulässigen und dem Volksgenossen schädlichen Bewerksgehorcht zu einer Hauptaufgabe der Deutschen Arbeitsfront.

Sammeln und Geben

Nachdem wir Ende letzter Woche in eine weitere Epoche des Winterhilfswerks sind geraten, geht's jetzt mit Hochdruck an weitere Taten.

Wenn jetzt die Büchsen wieder klirren, dann sollen wir uns nicht verirren und nicht vor denen, die da sammeln, den Beutel und das Herz verammeln.

Wir geben den Sammlern — selbst bei Regen — vielmehr mit Freundschaft entgegen, zumal wir dann — nichts bleibt verschwiegen — ein Sternchenbild des WHW. kriegen.

Das stecken wir dann zur Parade uns an die Sonntagskassafade, wobei, das wollen wir ergänzen, uns keineswegs gefest sind Grenzen.

Wir wollen's kurz zusammenfassen: wir werden uns nicht bitten lassen. Bei uns hier ist auf alle Fälle beim Geben jeder auch zur Stelle. (MSG.)

Wort aus der Edda. Nachdem der WHW. einige angepaßte Deklamationen vorgelesen hat, folgen Sprecher der SA, Leiter der SA und eine Sprecherin der Frauenschaft. Der Ortsgruppenleiter hält eine kurze Ansprache und mit Liedern der Bewegung wird die Stunde beendet. Im Anschluß hieran findet eine Filmveranstaltung der Gau-filmstelle Westfalen-Süd statt, in welcher der Film „Vergeltung“ mit Magda Schneider und dem vierjährigen Petter Bosse läuft. Benjamino Gigli, der große italienische Tenor, singt in diesem Film die Hauptpartien.

Abschied vom Fährleinführer.

Unsere Pimpfe hatten sich auf dem hiesigen Schulplatz versammelt, um Abschied von ihrem Fährleinführer Heinz Plate, Kierspe, zu nehmen. Heinz Plate wird uns für einige Jahre verlassen, um seiner Pflicht in der Wehrmacht zu genügen. An seine Stelle wurde Fährleinführer Paul Abbe, Königsfeld, berufen.

Im Rahmen der Reichsmutterkulturland der letzte diesjährige Kochabend in der Reihe des laufenden Kochkurses statt. Die Leitung lag in Händen von Fräulein Schulte vom kommunalen Elektrizitätswerk „Marl“ in Pagen und sie weihte die Teilnehmerinnen in die Kunst des sparsamen elektrischen Kochens ein. Nachdem sich die Teilnehmerinnen an Hand der Kostproben von der Richtigkeit des Gesagten überzeugt hatten, wurde der Abend und damit auch der Kursus beendet. (r)

Das umfangreiche diesjährige Bauprogramm geht infolge der bisher guten Witterung immer noch nicht zur Reize. Noch viele Bauten sind geplant und auch vor dem Winter werden noch einige begonnen. Zur Zeit hat man auf der großen Weide von Adolf Bollmann in Ebenstied, die im Interesse einer der beiden Ortsstellen Kierspe und Kierspe-BHf. verbindenden Baupolitik zum Teil an Baukosten verkauft wurde, damit begonnen, einen Neubau zu errichten. Le Flock aus Boringhausen, der sein Gut seinerzeit verkauft, will hier ein großes Haus mit Garagen bauen. Die Grundmauern wurden schon errichtet und schnell schreiten die Arbeiten fort. Es ist zu begrüßen, daß sich gerade in dieser Gegend in letzter Zeit viele Volksgenossen Baugrundstücke erworben und zum Teil auch schon gebaut haben, weil dadurch beide Ortsstellen immer mehr zu einem großen Ganzen verbunden werden. (r.)

Kinder machen Hausmusik.

Die Musikschule Heinz Cramer veranstaltet am morgigen Sonntag im Hotel Cramer, hier selbst ein Schülerkonzert unter dem Motto: „Kinder machen Hausmusik“. Es kommen Klavierwerke von Bach, Händel, Haydn, Mozart, Beethoven und solche von

Dienstplan der HJ

Gefolgschaft 22-143 Halver

Sonntag, den 7. d. Mts., tritt die Hitlerjugend um 8 Uhr zum Gefolgschaftsdienst am Herbert-Rorkus-Deum an. Die auswärtige Schar tritt um 9 Uhr an. Der Spielmännzug hat Instrumente mitzubringen.

Jeder Hitler-Junge hat seinen Ausweis und die rückständigen Beiträge mitzubringen. Paul-Hermann Steller, Scharführer.

Komponisten der Gegenwart zu Gehör. Neben Werken für zwei und vier Hände werden die Besucher auch solche auf zwei Klavieren zu vier und acht Händen zu Gehör bekommen.

Rönsahl

Die Feierstunde

für die Gefallenen des 9. November soll auch hier würdig gestaltet werden. Sämtliche Formationen treten am Dienstag Abend um 8 Uhr an, um geschlossen an der Veranstaltung um 1/9 Uhr am Ehrenmal teilzunehmen. Es wird von allen Volksgenossen regste Beteiligung erwartet.

Turnfest!

Am Sonntag, dem 14. d. Mts., findet im Saale des Vereinslokals E. Vornmann, das diesjährige Turnfest statt. Im ersten Teil kommen u. a. turnerische Übungen der Jugendlichen sowie der Turnermännerabteilung zur Durchführung. Später soll ein Ball den Abend beschließen.

Bredersfeld

Sparsam mit dem Wasser umgehen.

Wie bereits gestern berichtet, hat der Wasserstand der Ennepetalsperre augenblicklich den niedrigsten Stand erreicht, der jemals seit dem Bau festzustellen war. Die Aktiengesellschaft für Wirtschaftliche Unternehmungen in Bredersfeld sucht in unserem heutigen Anzeigenteil mit Rücksicht darauf die Bevölkerung, mit dem Wasserverbrauch möglichst sparsam umzugehen. Sie empfiehlt desgleichen, Trinkwasser nur in gekochtem Zustand zu genießen.

Neuer Lehrer.

Von der Regierung zu Arnsberg wurde für den nach Methler bei Kamen verstorbenen Lehrer Benemann der Lehrer Karl Möller von Bommersholz bei Witten nach hier veretzt.

Kirchliche Nachrichten

Evangelische Kirchengemeinde Kierspe.

Kierspe:

Sonntag, 9,30 Uhr: Kindergottesdienst.
10,30 Uhr: Gottesdienst.
11,30 Uhr: Beichte und heiliges Abendmahl.
8,30 Uhr: Bibelfest Padberg.
Dienstag, 8,30 Uhr: Bibelfest Kierspe.
Donnerstag, 8,30 Uhr: Frauenhilfe.
Freitag, 8,30 Uhr: Kirchenchor.

Bollwerk:

Sonntag, 9,30 Uhr: Gottesdienst.
10,30 Uhr: Kindergottesdienst.
10 Uhr: Kindergottesdienst Bollme.
Mittwoch, 8,30 Uhr: Kirchenchor.
Donnerstag, 8,30 Uhr: Posaunenchor Bollme.

Kierspe-BHf.:

Sonntag, 9,30 Uhr: Kindergottesdienst.
10,45 Uhr: Gottesdienst.
2 Uhr: Kindergottesdienst Hedinghausen.
4 Uhr: Bibelfest.
Montag, 8,30 Uhr: Gemeinschaftschor.
8,30 Uhr: Bibelfest Hedinghausen.
Dienstag, 6 Uhr: Knabenbibelschar.
8,15 Uhr: Knabenjugendschar.
8,15 Uhr: Kirchenchor.
Mittwoch, 8,15 Uhr: Mädchenjugendschar.
Donnerstag, 8,30 Uhr: Bormberg.
Freitag, 2,30 Uhr: Mädchenbibelschar.
8,30 Uhr: Gemeindebibelbesprechungsstunde, Pastor Eggerling.

Evangelische Kirchengemeinde Königsfeld.

Sonntag, 10 Uhr: Gottesdienst, anschließend Feier des heiligen Abendmahls.
1,30 Uhr: Kindergottesdienst.
4 Uhr: Bibelfest in Biringhausen.

Evangelische Kirchengemeinde Bredersfeld.

Sonntag, 7. November 1937 (24. S. n. Trin.).

10 Uhr: Gottesdienst.
11,15 Uhr: Kindergottesdienst.
3,30 Uhr: Kirchliche Gemeinschaft.
Montag, 20,15 Uhr: Bibelgruppe für Jungen.
Dienstag, 17,15 Uhr: Jungmännerverein.
20,30 Uhr: Jungmännerverein.
20,30 Uhr: Jungmädchenverein.
Donnerstag, 16,30 Uhr: Mädchenbibelschar.
20,30 Uhr: Helferkreis des Kindergottesdienstes.
Freitag, 20,15 Uhr: Männerchor.
Samstag, 20,15 Uhr: Posaunenchor.

Katholische Gemeinde Bredersfeld.

Sonntag, den 7. November 1937.
7,30 Uhr: Beichtgelegenheit.
8 Uhr: Frühmesse mit Predigt.
10,30 Uhr: Hochamt mit Predigt.
2,30 Uhr: Andacht.

reichliche Nahrung fand, wodurch sich eine unbeschreibliche Glut entwickelte. Eine Menge draußen lagernder Holzvorräte konnte beseitigt und so vor dem Feuer gerettet werden. In den ganzen Bösch-, Abwehr- und Aufräumungsarbeiten beteiligte sich sehr lebhaft die hiesige SA. Um 11 Uhr mußte der Böschungsdahlerbrück zur Hilfeleistung herangezogen werden, um die Feuermassen schneller zum Stillstand zu bringen. Kurz nach 1 Uhr konnte der Dahlerbrück Böschung wieder abräumen, während der Schalksmühler Böschung um 2 Uhr die Brandstätte verließ, nach Zurücklassung einer ausreichenden Brandwache. Das Feuer ist zuerst von Nachbarn bemerkt worden, die mit Aufbringung eigener Lebensgefahr die in dem Gebäude zur Miete wohnende Familie vor dem Feuer tode retten konnte. Das ganze Gebäude ist total niedergebrannt, die sehr wertvollen Maschinen sind vollständig vernichtet. Dazu war alles, mit Ausnahme des Mobiliars des Mieters unverändert. Der Schaden beläuft sich schätzungsweise auf mindestens RM 50.000.

Amtswehrführer Kreuz, Amtsbürgermeister Steller und Bürgermeister Göddersmann wohnen den Aufräumungsarbeiten bei.

Gefunden: Eine Brille.

Eigentumsansprüche sind in der Verwaltungs-Geschäftsstelle Schalksmühle geltend zu machen.

Kierspe

Bollwerk

Die Ortsgruppe Kierspe der NSDAP. veranstaltet am kommenden Dienstag, abends in der Kuchbierchen Festhalle eine Gedenkfeier zu Ehren der Gefallenen der Bewegung, an der auch sämtliche Parteimitglieder und Parteianwärter aus dem Bereich der Zelle C teilzunehmen haben. Die Hin- und Rückfahrt erfolgt durch Autobus, Abfahrt von Oberbrücke, Hotel Sauerland um 19,50 Uhr, Bollwerk ab 19,55, Grüne ab 20 Uhr, Bollme-Bahnhof ab 20,05 und Bollme-Krüsen ab 20,07 Uhr. Außer den obengenannten Teilnehmern können auch andere Volksgenossen an der Feier teilnehmen, die, soweit Platz vorhanden, ebenfalls das Auto benutzen können. Es wird zahlreiche Beteiligung erwartet.

Die Zubauchalsperre

In der Nähe des benachbarten Bollme hat augenblicklich wohl den tiefsten Wasserstand, der in der Geschichte seit dem Bestehen der Sperre zu verzeichnen ist. Wasser zum Betrieb der unterhalb der Sperrmauer vorhandenen Werke wird bereits seit einiger Zeit nicht mehr abgegeben. Es ist noch eine geringe Wassermenge von ca. 30.000 bis 40.000 Kubikmeter vorhanden, die zur Erhaltung des Fischbestandes unbedingt benötigt wird. (u.)

Mit der Hand in die Kreissäge.

Der Bauer Busch in Hamede kam beim Holzschneiden mit der Kreissäge in Verführung, wodurch er sich erhebliche Verletzungen der linken Hand zuzog, die die Zuanispruchnahme des Arztes erforderlich machten. (u.)

Kierspe-Bahnhof

Der 9. November.

als Tag des Gedenkens an die Gefallenen der nationalsozialistischen Bewegung wird hier in würdigem Rahmen begangen. Um 20 Uhr versammeln sich im Hotel Cramer die Partei- und Volksgenossen zu einer schlichten Feierstunde. Nach einem Musikstück folgen Worte des Führers. Ein Sprecher der HJ spricht die Totenrede und ein

Wegen Herstellung des Rohr-
anschlusses an die neue Gasleitung
Winkhauserstr. wird am Sonntag,
den 7. ds. Mts. von 3 Uhr nachts
bis 9 Uhr vormittags die

Gaszuführung
für nachstehende Straßen
zeitweilig gesperrt:

Winkhauserstr., Frankenstr., Heide-
felderstr., Buckesfelderstr., Am Göl-
ting, Rathelpfad, Rotdornweg,
Birkenweg, Am Neuenhaus, Lud-
wigstr., Werneckerweg, Hagedorn-
kamp, Rehbergerstr., Wernecker-
grund, Am Grünwald.

Die Gasbahnen sind während die-
ser Zeit geschlossen zu halten.

Lüdenscheid, den 5. Nov. 1937.

Der Oberbürgermeister.

Bekanntmachung.

An die Zahlung aller bisher
fällig gewordenen Kirchensteuern
(1. und 2. Rate 1937 und etwaige
Rückstände aus 1936) wird hier-
durch erinnert. Beträge, die bis
zum 13. ds. Mts. nicht entrichtet
sein sollten, werden zwangsweise
eingezogen.

Kirchensteuerkasse
des Finanzamts.

Ihre Vermählung geben bekannt:

Willy Tweer und Frau
Mariechen geb. Morlinghaus

Carthausen, den 6. November 1937.

Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme
beim Heimgange unseres lieben Entschlafenen
danken wir herzlich.

Wwe. Joh. Siebert und Kinder.

Ehringhausen, im November 1937.

Jüngere

Kontoristin

zum baldigen Eintritt
gesucht.

Handschriftliche Angebote unter
H. 226 an die Geschäfts-
st. Zeitung in Halver.

Pufffrau oder Morgenmädchen

für sofort gesucht.

Zu erfragen in unserer Geschäfts-
Schalksmühle H. Piepenstock.

Suche sofort einen Autogen-Schweißer und einen Bügeleisen-Polierer.

Ludwig Schröder,
Eisenwarenfabrik,
Schalksmühle i. W.

Arbeiter und Arbeiterinnen

für Kunstharzpresserei gesucht.

J. D. vom Brocke, Halver
Telefon 500.

Suche für sofort jungen

Bäcker- und Konditor- Gehilfen.

Bäckerei und Konditorei
Schulte, Altroggenrahmede
Ruf: Altana 2539.

Bekanntgabe.

Infolge der anhaltenden Trockenheit ist der
Wasserstand der Enneptalsperre so niedrig, daß mit
dem Verbrauch von Trink- und anderem Wasser

möglichst gespart

werden muß. Ebenso ist zu empfehlen, daß das
Trinkwasser nur im gekochtem Zustande genossen wird.

Sevelsberg, den 5. November 1937.

Altienaneseellschaft
für wirtschaftliche Unternehmungen
des Ennepe-Ruhr-Kreises.

Bücherfreunde!

Die Tage der Buchwoche

bieten besondere Gelegenheit, Füh-
lung mit dem guten Buch zu nehmen.

Das
gute
Buch

ist Ihnen ein treuer Freund in den Muße-
stunden. Sie schöpfen daraus so vieles
fürs Leben, ganz gleich für welches Ge-
biet Sie Interesse haben. Bedenken Sie
stets: Wissen ist Macht.

Beachten Sie unsere Auslagen im Schau-
fenster, besichtigen Sie unseren Büchervorra-
t im Laden ungestört und ohne zum Kauf genötigt
zu werden.

Wilh. Bell jr., Halver
Kirchstraße 5. Ruf 442.

Bei Erkältung, Grippegefahr



nehme man sofort Klosterfrau-Melissen-Geist nach folgendem Rezept. Je einen
Eßlöffel Klosterfrau-Melissen-Geist und Zucker in einer Tasse gut umrühren. Kochen-
des Wasser hinzugeben und zwei dieser Portionen möglichst heiß vor dem Schla-
fengehen trinken (Kinder halb soviel). Zur Nachkur nehme man noch einige Tage
die halbe Menge. Auch bei vorgeschrittenen Erkältungskrankheiten sowie Grippe-
anfällen hilft Klosterfrau-Melissen-Geist vorzüglich. So schreibt z. B. Herr Carl
Gerfontaine, Zugführer, Frankfurt/Oder Küstrinstr. 81, am 31. 8. 37. „Ich habe
eine schwere Grippeerkrankung durchgemacht, und zwar vom 21. 12. 36 bis
17. 2. 37. Ich sage nicht zuviel, wenn ich behaupte, daß die meisten innern Organe
befallen waren. Die Lungen waren verschleimt, der Magen nahm keine Speisen
mehr an, und selbst beim Genuß leichter Speisen, wie Milch und Bierschleim,
trat Erbrechen ein. Auch war die Herzstätigkeit so unregelmäßig, daß Schwindel-
anfälle mir große Sorgen bereiteten. Da versuchte ich Klosterfrau-Melissen-Geist,
und nach Gebrauch einer Flasche wurde die Herzstätigkeit schon regelmäßiger, der
Magen bot mir keinen Widerstand mehr, und die Körperkraft kehrte langsam zu-
rück. Ich nahm nun regelmäßig dreimal täglich ein Glasgöschchen, enthal-
tend 1/2 Klosterfrau-Melissen-Geist und 1/2 Wasser. Nachdem ich 4 Flaschen gebraucht
hatte, war ich wieder hergestellt und konnte meinen Dienst als Zugführer bei der Reichsbahn wieder aufnehmen.“ Weiter
Herr Anton Schwab (Bild nebenstehend), Schneider, Köln, Völgelstr. 15, am 2. 2. 37: „Klosterfrau-Melissen-Geist
hat mir beim Anfang einer Grippeerkrankung gut geholfen. Ich hatte nachmittags Kopfschmerzen, und abends
stellte sich noch Fieber ein. Nach Einnahme von Klosterfrau-Melissen-Geist kam ich richtig ans Schweißen und war
am anderen Morgen wieder gesund.“
Geben Sie deshalb noch heute Klosterfrau-Melissen-Geist bei Ihrem Apotheker oder Drogeisten, damit Sie Er-
krankungen sofort begegnen können. Klosterfrau-Melissen-Geist ist nur echt in der blauen Packung mit den drei
Kronen. Flaschen zu RM 2.95, 1.75, 0.95; niemals los.

Aerztlicher Bereitschaftsdienst

(nur in dringenden Fällen)
Vom 6. 11. 13 Uhr, bis 8. 11
8 Uhr früh:

In Lüdenscheid: Dr. Becher.
Dr. Krause
Dr. Uhl

In d. Rahmede: Dr. Friecke

In Halver-Brügge:
Dr. Wilt, Brügge.

In Schalksmühle-Dahlebrück
Dr. Feldermann.

In Kierspe-Rönsahl
Dr. Ueber, Rönsahl.

Von der Reise zurück!

Dr. Struck

Facharzt für Chirurgie,
Chefarzt des Städt. Krankenhauses
Lüdenscheid.
Sprechst.: vorm. von 12-1 Uhr.

Hausverkauf Oedinghausen

Ein an d. Straße Halver-Brügge
gelegenes zweigeschossiges Haus mit
schönem Garten steht durch uns
unter günstigen Bedingungen zum
Verkauf.

Otto Kolyhage & Dr. jur. Kugel
Grundstücks- u. Hypothekengesch.
Hagen, Hindenburgstraße 21.

**Präzisions-
Presswerkzeuge,
Spritzformen**
für plastische Massen
und Metall.
Jüngermann & Hammer
Werkzeugfabrik
Lüdenscheid

Pianos, gebrauchte
Tango-Harmonikas
Piano-Michael, Hagen, Neumarktstr. 22

**Dauernde
Reklame
sichert
dauernden
Erfolg!**

Liebevolle Aufnahme finden Damen in meinem Privat-Entbindungs-Heim

— Gute Verpflegung, mäßige Preise. —
Kassenmitglieder Arzt u. Hebamme frei.

M. Reinshagen, Heb.-Schw., Radevormwald, Tel. 264.

Die schönen Tage sind bald vorbei.

Rutsch, Asphalt, Glätteis
erfordern ein gutes Profil.
Lassen Sie sofort Ihre Reifen

**Sommern
gerade und schräg
Profilieren**

Kein Gummiausschnitt.
Kein Materialverlust.
Absolute Gleitsicherheit.
Glattgefahrene Reifen sehen aus
wie neu.

P. Kleinsorge, Lüdenscheid,
Corneliusstraße 10. Ruf 2200.

Aus eigener Fabrik direkt an Private!

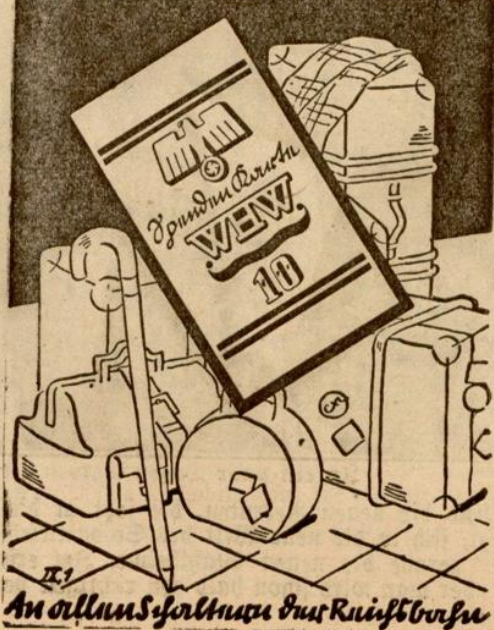
Schlafzimmer	Por-Eiche, Schrank 1.80 m.	260.-
Schlafzimmer	echt Eiche, Schrank 1.80 m	340.-
Schlafzimmer	echt Eiche mit Birke Schrank 2 m.	450.-
Schlafzimmer	echt Eiche mit Nussbaum Schrank 2 m.	480.-
Schlafzimmer	echt Birke poliert Schrank 2 m.	650.-
Schlafzimmer	echt Mahagoni poliert Schrank 2 m.	675.-

Verlangen Sie unverbindlich unsere reich illustrierten Vorlagen.

Lüdenscheider Möbelfabrik Prase

Worthstraße 12/14.

**Reife nicht ohne
SPENDENKARTE**



**Nicht nur
gewaschen,
nicht nur rein,**



**persil-gepflegt
soll Wäsche fein!**

Moderne Schlaf-Couch

etwas angestaubt:
anstatt 135.- für 105.-
zu verkaufen.

Moderne Stoff-Sofa

etwas angestaubt:
anstatt 98.- für 70.-
zu verkaufen.

**Möbelhaus
HÖRICH**
Lüdenscheid
Schillerstr. 11 - Hochstr. 93.

Berufen
Sie
sich
bitte
bei
Ihren
Einkäufen
auf
die
Anzeigen
in
dieser
Zeitung

Dahlebrück.

Gaststätte RAFFLEBEUL

Sonntags ab 16 Uhr

Kaffee - Konzert

Anschließend: **TANZ.**

**Hotel-Restaurant
Jägerhof Lüdenscheid**
H. Rigen

Samstag und Sonntag:

Antrittskonzerte

der

neuen Stimmungskapelle

Fritz Bildhäuser.

Zum weißen Pferd
Lüdenscheid, Altenaerstr.

Sonntag:

Unterhaltungskonzert

mit anschließendem

TANZ.

Bestgepflegte Getränke,
Reichhaltige Speisenauswahl.

Sportplatz
„Waldschlösschen“
Lüdenscheid.

Sonntag, 14.30 Uhr:

Fußball-

Meisterschaftsspiel:

Sportfreunde 08 I.

Sp.-V. Neuenrade I.

**Wohlfühl- und
Lohnsteuer-Gesamttabelle**

für vierstündliche, tägliche,
wöchentliche, vierzehntägliche
u. monatliche Lohnzahlungen,
gültig ab 1. September 1937
Preis 90 Pfg.

vorrätig

Wilh. Bell jr., Halver.

Ersatzteile für Sachsmotore
Richter Hagen, 79
Körnerstr.



Mühlen's
Bronchial-Tee

(Bronchitis-Tee)

Marke „Wurzelschlepp“

wirkt kräftig, schleimlösend

und stärkt die Atmungs-

organe

Lindert Husten, Heiserkeit

usw.

Org.-Pack RM 1.-

verstärkt RM 1.50.

Zu haben in der

Medizinal-Drogerie

Carl Mente, Halver.

**Wie oft
gehen Sie zum Friseur?**

Je besser und haltbarer Ihre
Dauerwellen sind, desto weniger
ist es nötig. Also bitte: Sparen
Sie Zeit und sehen Sie immer
gut aus mit Dauerwellen von:

Bülling-HAGEN
Im Herzen der Stadt
ELBERFELDERSTR. 12



Lebewohl gegen Hühneraugen und Horn-
haut-Bleichen (8 Pfaster) 68 Pfg. in Apo-
theken u. Drogerien. Sicher zu haben:
In Halver: Mediz.-Drog. C. Mente,
in Schalksmühle: Drogerie A. Gerdt.

werden auch
staunen wie
schmerzlos
„Lebewohl“
Ihr Hühnerauge
beseitigt!